



EXTRA-BLATT • EXTRA-BLATT • EXTRA-BLATT • EXTRA-BLATT



## Maja kehrt zurück

# Die Genossenschaft fördert



EXTRA-BLATT • EXTRA-BLATT • EXTRA-BLATT • EXTRA-BLATT • EXTRA-BLATT

## Replik der Frühlingsgöttin Maja steht



**Kunst am Bau gehört seit jeher zu den Grundlagen unserer Wohnungsgenossenschaft.**

So machte man sich Gedanken, wie der Neubau in der Widderstraße 25 in der historischen Kriegerheimsiedlung künstlerisch aufgewertet werden kann. Traditionell steht hierfür ein Prozent der Baukosten zur Verfügung. Gemeinsam mit dem Fürther Restaurator und Künstler André Jeschar entstand die Idee, die vor vielen Jahren verschwundene Klinkertonfigur Maja nachzubilden und in der Nähe ihres ursprünglichen Standortes aufzustellen.

Im Jahr 1953 wurde das Original in der parkähnlichen Anlage am Kavierlein direkt am Weiher aufgestellt, gestiftet vom Nordöstlichen Vor-



Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung half bei der



Gabriele Chen-Weidmann, Mitglied des Stadtrats und des Nordöstlichen Vorstadtvereins, freute sich sehr über die Replik und überreichte als Anerkennung an den Vorstand

### Maja-Figur soll zum Kavierlein zurückkehren

Eine Wohnungsgenossenschaft lässt die spurlos verschwundene Plastik der Künstlerin **GUDRUN KUNSTMANN** wiederherstellen.

FÜRTH. Kunst am Bau gehört zu den Prinzipien der Wohnungsgenossenschaft Fürth-Oberasbach. Gemeinsam mit dem Restaurator und Künstler André Jeschar entstand nun die Idee, die vor vielen Jahren verschwundene Klinkertonfigur der Maja wiederherzustellen und ganz in der Nähe ihres ursprünglichen Standortes, der Genossenschaftswohnanlage am Kavierlein, aufzustellen.

Die Plastik der Frühlingsgöttin wurde von Gudrun Kunstmann erschaffen und 1953 bei der Eröffnung der Freizeitanlage am Kavierlein am Weiher platziert, gestiftet vom Nordöstlichen Vorstadtverein. Ende der 1960er Jahre wurde sie, inzwischen schwer beschädigt, abgebaut und ist seitdem verschwunden.

Die Figur soll rechtzeitig zum 25. Todestag von Gudrun Kunstmann, am 2. November dieses Jahres, an ihren angestammten Platz zurückkehren. Vor Wohnanlagen der Genossenschaft befinden sich bereits drei Kunstmann-Figuren: der Schäfer mit Hund am Talblick, das Fischermäddchen in der Kriegerheimstraße und die Bronzefigur des legendären Zwergepferdes Elsbeth am Talblick.



Künstler André Jeschar in seiner Werkstatt mit einem ersten Modell der Maja. Auf dem Foto ist das Original zu sehen, das Ende der 60er Jahre abgebaut wurde.

# schon immer Kunst am Bau



BLATT • EXTRA-BLATT • EXTRA-BLATT • EXTRA-BLATT • EXTRA-BLATT •

## nt an ihrem ursprünglichen Standort



Enthüllung mit.



es und Vorsitzende des Nordöst-  
e Rückkehr der Frühlingsgöttin Maja  
nd eine Spende.

stadtverein. In den 1960er Jahren wurde die Figur mehrmals schwer beschädigt, von städtischen Arbeitern abgebaut und verschwand über die Jahre spurlos. Auf der Grundlage von historischen Fotos aus dem Stadtarchiv Fürth hat Herr Jeschar zuerst ein circa 35 Zentimeter hohes Modell gebaut. Dieses diente als Vorlage zur Schaffung der 1,30 Meter großen Statue.

Am 23. Oktober 2019 wurde die Replik der Frühlingsgöttin Maja feierlich enthüllt. Die zierliche, anmutig dargestellte junge Frau mit langem Rock, der ihre Beine und Füße freigibt, scheucht drei Enten ins Wasser. Neben dem Vorstand der Genos-



Stolz präsentierte André Jeschar seine Maja.

senschaft halfen der Fürther Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung und André Jeschar bei der Enthüllung mit.

Außer der Tonfigur Maja stehen drei weitere Kunstwerke von Gudrun Kunstmann auf

Grundstücksflächen unserer Genossenschaft: Das Fischermaidchen in der Kriegerheimstraße, am Talblick der Schäfer mit Hund und die Zwergflussdame Elsbeth. Das Atelier der Künstlerin befand sich in der Widderstraße

am Espan. Vor dem Gebäude ist heute noch der von ihr geschaffene Widderbrunnen zu bewundern.

### Die verschwundene Maja scheucht wieder die Enten

Nachbildung einer Skulptur von Gudrun Kunstmann enthüllt – Buch über Bildhauerin und ihre Werke

Traditionsgemäß steht ein Prozent der Baukosten für Kunst am Bau zur Verfügung. Die Wohnungsbaugenossenschaft Fürth-Oberasbach hat daher gemeinsam mit dem Restaurator und Künstler André Jeschar nun die vor vielen Jahren verschwundene Klinkertonfigur „Maja“ der Fürther Bildhauerin Gudrun Kunstmann wiederhergestellt und ganz in der Nähe ihres ursprünglichen Standortes vor dem Anwesen in der Widderstraße 26 aufgestellt.

Die feierliche Enthüllung des Replikas – kurz vor dem 25. Todestag Kunstmanns – übernahmen die Vorstände Roland Breun, Gerhard Blank und Gerhard Niedermann gemeinsam mit Oberbürgermeister Thomas Jung.



Auch die beiden Nefen der Fürther Bildhauerin, Herwig-Dieter (li) und Hartmut Kunstmann, waren gekommen und lobten die detailgetreue Nachbildung.

Die Künstlerin hatte die Figur der Frühlingsgöttin 1953 zur Eröffnung der neuen Freizeitanlage am Kavierlein am Weiher aufgestellt. Ende der 1960er Jahre wurde sie schwer beschädigt abgebaut und ist seitdem verschwunden.

Über das Werk von Gudrun Kunstmann hat Ingrid Baier

vom Stadtarchiv Fürth zudem, nach dreieinhalbjähriger Recherche und Arbeit, nun ein Buch herausgebracht. Darin hat sie das Leben der Fürther Bildhauerin dokumentarisch aufbereitet und mit Fotos aus Vergangenheit und Gegenwart belegt. Über 40 Jahre bis zu ihrem Tod im Jahr 1994 prägte Kunstmann das kulturelle Schaffen in der Region. Die im öffentlichen Raum aufgestellten Skulpturen, Brunnen und Wandgestaltungen in der Kleeblattstadt werden in dem Buch auf 133 Seiten mit rund 140 Fotos beschrieben. Das Werk hat eine limitierte Auflage von 300 Exemplaren und ist für 16,80 Euro im Stadtarchiv, im Stadtmuseum sowie in der Buchhandlung Edelmann erhältlich.

# Fünf Bücher zu gewinnen



EXTRA-BLATT • EXTRA-BLATT • EXTRA-BLATT • EXTRA-BLATT

## Buch über Gudrun Kunstmann



Der Leiter des Stadtarchivs und der städtischen Museen, Dr. Martin Schramm, überreichte OB Dr. Thomas Jung das neue Buch über die Bildhauerin Gudrun Kunstmann.



Zum Dank für die große Unterstützung überreichte Ingrid Baier dem Neffen der verstorbenen Bildhauerin, Prof. Dr. Hartmut H. Kunstmann, ein persönliches Exemplar des Buches.

**Ingrid Baier vom Stadtarchiv Fürth hat zum 25-jährigen Todestag ein Buch über das unnachahmliche Werk der Fürther Bildhauerin Gudrun Kunstmann herausgebracht.**

Mehr als drei Jahre hat sie den im Stadtarchiv eingelagerten, umfangreichen Nachlass Kunstmanns gesichtet und sich in Fürth auf die Spurensuche nach den Kunstwerken gemacht. Das Künstlerleben der außergewöhnlichen Bildhauerin Kunstmann wurde in Wort und Bild dokumentarisch aufbereitet und mit vielen Fotos aus der Vergangenheit und Gegenwart anschaulich gestaltet.

Über 40 Jahre bis zu ihrem Tod im Jahr 1994 prägte Kunstmann das kulturelle Schaffen in der

Region. Die in Fürth im öffentlichen Raum aufgestellten Skulpturen, Brunnen und Wandgestaltungen werden ausführlich beschrieben. Besonders erfreulich ist, dass ein Foto der Skulptur Maja das Entree für das Buch darstellt. Es wurde eine limitierte Auflage von lediglich 300 Exemplaren gedruckt. Auf

133 Seiten mit rund 140 Fotos wird an die herausragende Künstlerin erinnert.

Wir verlosen fünf Exemplare des Buches. Schreiben Sie eine E-Mail an [info@wg-fue-oas.de](mailto:info@wg-fue-oas.de) oder schicken Sie uns eine Postkarte mit dem Stichwort „Gudrun Kunstmann“ an die Wohnungsgenossenschaft Fürth-Oberasbach eG Alte Reutstraße 33, 90765 Fürth.

Einsendeschluss ist der **3. Januar 2020**. Aus allen richtigen Einsendungen werden die fünf Gewinner gezogen und von uns benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

